

Blankenese:

Die Boule Saison ist eröffnet...

Der Winter geht zu Ende und mit dem Frühling beginnt auch wieder die Boule Saison in Blankenese.

Neben einigen verwegenen Boulespielerinnen und Boulespielern, die auch im Winter ihre Kugeln werfen, treffen sich nun vermehrt die Mitglieder des BCBB (Boule Club Boulezvous Blankenese) jeden Sonntag und Mittwochnachmittag ab 15 Uhr auf dem Sportplatz hinter der Sporthalle Sibbertstraße. Gespielt wird bei fast jedem Wetter.

Einer der vielen Reize dieses Sportes ist es, dass es von fast jedem und in fast jedem Alter gespielt werden kann.

Interessierte bekommen zunächst Kugel und alles was zum Spiel benötigt wird gestellt. Sportkleidung ist nicht erforderlich. Bereits nach einer kurzen Erläuterung wird der Spieler schon im aktiven Spielgeschehen eingebunden.

Ständig neue Taktiken und die Fähigkeit sich auf seine Mitspieler und Gegenspieler immer wieder neu einzustellen, sind die Herausforderungen, die es immer wieder zu beherrschen gilt.



Boule ist ganz einfach...

Auch der sich ständig ändernde Untergrund hat seinen Reiz. Nichts ist wie es eben noch war beim Boule.

Es gibt fast keine gesundheitlichen Einschränkungen, man befindet sich immer in Bewegung und an der frischen Luft – da sind zwei Stunden schnell vorbei.

Gespielt wird jeder gegen jeden oder auch als Mannschaft.

„Das Hauptmerk liegt bei uns auf dem geselligen Boulespiel, wobei natürlich auch der Wettkampf nicht ganz vergessen wird.“ erklärt Michael Mewes, Sprecher des BCBB.

Die Altersspanne beim Boule reicht von 45 bis 86 Jahren. Boulekugeln und das benötigte Zubehör sind recht preiswert und eine meist einmalige Anschaffung.

Info und Kontakt unter: www.bouleclub-blankenese.de und über: kontakt@bouleclub-blankenese.de oder spontan und direkt auf dem Platz.

Schauen Sie mal vorbei!



Einige Familien trifft man immer auf dem Feld

Foto: Vickery

Sonnenstrahlen und die steigenden Temperaturen treiben Millionen Hamburger nach draußen – auf die Terrasse, an Elbe und Alster – und auf's Feld...

Vor einem Jahr gründete Jule Vickery das Projekt „Erntezeit“: 120 Familien, Gartenliebhaber und Feinschmecker übernehmen von Mai bis Oktober gegen einen Saisonbeitrag von 160 Euro ein Stückchen Land, fertig bestellt mit etwa 25 verschiedenen Gemüsesorten. Die Initiatoren pflügen, eggen, säen und pflanzen maschinell. Die Familien hegen und pflegen, ernten und erholen sich. Die Reihen werden längs gesät und quer in Gartenstreifen unterteilt. Jeder Gemüsegarten wird dann jeweils etwa 2m breit und 25m lang und von einem Weg aus begehbar sein. Es gibt keine festen Begrenzungen zwischen den Gärten. Der Ernteertrag erreicht erfahrungsgemäß das Doppelte des Saisonbeitrags. Die Familien besuchen ihren Garten wann es passt. Die

Gärten befinden sich auf Äckern des Schäferhofes bei Appen-Etz, etwa 15-30 Autominuten entfernt vom Hamburger Westen.

Die Schenefelderin Jule Vickery brachte die Idee dazu vor ein paar Jahren aus Nordrhein-Westfalen mit. Dort gibt es an der Universität Kassel, Fachbereich Ökolandbau, bereits seit über zehn Jahren ein ähnliches Projekt. Mit Ehemann Henry Vickery, einem studierten Landwirt und ihren drei Kindern Jasper, Alva und Philippa suchte sie nach einer geeigneten Fläche und stieß Anfang 2010 auf verständnisvolle Unterstützung vom Team des Schäferhofes Appen-Etz.

Claudia Lucke aus Iserbrook war gleich in der ersten Saison dabei. „Anfangs war die Leidenschaft groß und meine beiden Töchter (9 und 4 Jahre) mit Feuereifer dabei. Später war ich häufig allein auf dem Feld. Ich konnte mich jedes Mal sehr gut entspannen!“ Erinnert sich die Iserbrookerin an die

letzte Saison. Zum Projekt stieß sie durch Anregung von Nachbarn, die in ihrem relativ kleinen Garten wenig Platz für Gemüseanbau hatten. „Am Anfang mussten wir einfach sehr viel Unkraut jäten – das machte am Anfang auch den Kindern Spaß. Später legte sich meine große Tochter einfach in das Weizenfeld nebenan und beobachtete den Himmel...“ Freizeitgestaltung weitab der großstädtischen Hektik. Für diejenigen, die nach der Feldarbeit noch Lust haben, bietet der Schäferhof genügend Abenteuer für Groß und Klein: Ein Karpenteich lockt, viele Pferde und Kleintiere auf dem Bauernhof und die endlose Weite der Feldmark ringsum. Sogar Tim Mälzer, Hamburger Promikoch mit Wurzeln in Pinneberg, reservierte sich eine Parzelle.

Letztes Jahr definitiv zu spät war die Blankeneser Hebamme und Mutter Konstanze Gierach: „Ich freue mich am meisten auf die vielen Menschen, die ich bei der Feldarbeit oder bei den gemeinsamen Festen kennen lerne – und auf schöne Blumen, die ich noch dazu säen will!“ Mit ihrem fast



Mangold, die Spezialität frisch vom Acker Foto: Moos/pixelio

10-jährigen Sohn Paul Gustav will sie die Natur entdecken: „wo erfährt man denn sonst, woher unsere Lebensmittel kommen?“ Zum 10. Geburtstag dürfen Paul Gustav und seine Freunde auf dem Feld im Zelt übernachten.

In diesem Jahr stehen 120 Gärten zur Verfügung, hundert sind bereits fest vergeben. Da die Gemüsesorten bereits Ende April eingesät werden, ist die Hauptaufgabe für die Gemüsegärtner vor allem, das Unkraut zu entfernen und ggf. zu wässern. Später wird jeder Ausflug zum Ernte-Event. Jule Vickery: „Es ist schön, wie gern sich Eltern oder Schwiegereltern dorthin ausführen lassen oder Freunde mitkommen, zum Beispiel als Alternative zu Elbe und Zoo, und es dort richtig schön finden, besonders wenn ein Picknick ansteht. Wir machen aus jedem Ausflug ein Ereignis mit Thermoskannen, Plätzchen, Quiches oder Apfelschnitzen!“

Info und Kontakt

Jule & Henry Vickery
Tel.: (0 40) 84 05 24 67
erntezeit@gmx.net
Web: www.gärtnernmacht-gluecklich.de
oder bei facebook.

Wer dabei sein möchte, kann sich auf reiche Ernte freuen:

- Petersilie, Möhren, Kürbis, Zucchini, Basilikum, Tomaten, Schnittsalat, Mais, Rucola, Bohnen, Zwiebeln, Kartoffeln, Porree, Rote Beete, Fenchel, Kohlrabi, Dill, Spinat, Zuckerschoten – und natürlich Mangold, dem spinatähnlichen Gemüse, mit dem man leckeren M a n g o l d - Quiche kochen kann (Rezept von Tim Mälzer).

Osdorf:

Führungen durch die Osdorfer Feldmark im April

Wie ist die Landschaft der Osdorfer Feldmark nach den Eiszeiten entstanden? – Wie ist die Nutzungsgeschichte des Gebietes? – Wie hat sich die Osdorfer Feldmark im Laufe der Jahrhunderte verändert? – Wie ist die heutige Schutzsituation und welche Arbeiten führt der NABU durch? – Welche seltenen

Tiere und Pflanzen kommen hier vor? – Was ist die Zukunftsperspektive, welche Probleme sind zu bewältigen, welche Ziele werden angestrebt? Lauter Fragen – die Antworten gibts bei den Führungen durch Dipl.-Biol. Dr. Joachim Thiede, Naturschutzbund Deutschland (NABU), AG Düpenautal.

Termine: jeweils Sonntags: 17.04., 29.05., 12.06., 03.07., 21.08. Treffen ist um 11 Uhr an der Pumpstation am Borndiek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Bei Dauerregen fallen die Führungen aus (ggf. anfragen. Tel.: (01 79) 7 45 39 61, joachim_thiede@gmx.de).

pesa
Bodenbeläge • Tapeten • Farben • Gardinen • Sonnenschutz

Wohngestaltung mit Ideen...

...sehen Sie sich persönlich unsere Gestaltungskonzepte an!

Sülldorfer Landstraße 2 (neben Matratzen Concord) 22589 Hamburg
Tel.: 80 16 33

DECORATIONS
JÜRGEN SÜNNENWOLD
BODENBELÄGE • MÖBELSTOFFE
GARDINEN • SONNENSCHUTZ
Geöffnet: Mo. – Fr. 15–18 Uhr • Sa. 10–13 Uhr
oder nach Vereinbarung
Simrockstrasse 197 • 22589 Hamburg
Tel.: 0 40/ 870 01 91 • Mobil: 0177/ 266 57 45

Lust auf Kegeln?
Auf unseren 4 Doppel-Kegelbahnen ist Spaß garantiert.
1 Doppel-Kegelbahn für bis zu 16 Pers. für nur 15€ / pro Std. Reservieren erforderlich!

Oma's Kartoffelhaus
Simrockstraße 182 • 22589 Hamburg
Tel+ Fax: 040 - 870 28 29
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. ab 17.00 Uhr

Frühlingsfest im Sülldorfer Hof
Frühlingsausstellung im alten Sülldorfer Gasthof:
wann: Sa-So, 09./10. und 16./17. April, 11.00-18.00 Uhr
wo: Sülldorfer Kirchenweg 253 • 22589 Hamburg
(Ecke Lehmkuhlenweg - nahe Bio-Hof Timmermann, 400 m zur Sülldorf)
Wir freuen uns auf Sie!

zeillos ANTIQUITÄTEN
SCHÖNE MÖBEL & DEKORATIVES
Nana Vossen
Malerei | Grafik | Objekte

IN SÜLLDORF
Tel. 040-86 64 24 24